

ZOOM zu den Tarifabschlüssen 2006

Die Aktiven des ZOOM-Netzwerkes haben auf ihrer Klausurtagung am 7./8./9.7.06 die Tarifabschlüsse ausführlich diskutiert. Das Ergebnis dieser Diskussion zusammengefasst:

1. Wir Netzwerker von ZOOM sind von den Tarifabschlüssen in der Zeitarbeit und den damit verbundenen Reallohnverlusten der Kollegen schwer enttäuscht.
2. Dennoch sehen wir uns in der Pflicht, die Kollegen weiterhin bei der Durchsetzung ihrer Ansprüche aktiv zu unterstützen.
3. Geforderte Alternativen, wie den Ausstieg aus der Tarifgemeinschaft halten wir derzeit nicht für sinnvoll, weil es zum einen den Einfluss der IG Metall in der Zeitarbeitsbranche schwächen würde und zum anderen das notwendige Korrektiv IGM in der Tarifgemeinschaft eliminieren würde. Die Kollegen der Zeitarbeit brauchen nicht nur unsere Solidarität, sondern auch unsere aktive Einmischung.
4. Als Konsequenz aus den Tarifverträgen setzt ZOOM sich die folgenden Ziele:
 - > Durch intensive Informationsarbeit sollen die Betriebsräte in den Kundenbetrieben für das Thema Zeitarbeit sensibilisiert werden. Sie sollen ihre betriebsverfassungsrechtlichen Möglichkeiten voll ausschöpfen um durch Betriebsvereinbarungen die Auswahl von ZAF auf DGB-Tarif-Gebundene zu beschränken und wo immer möglich das Equal Pay für die Kollegen aus der Zeitarbeit festzuschreiben (Beispiel Airbus).
 - > Die Betriebsräte der ZAF sollen weiterhin intensiv betreut werden und über ZOOM die Möglichkeit zu einer intensiven Vernetzung erhalten.
 - > In die Tarifkommission Zeitarbeit sollen ehrenamtliche Aktive aus der Zeitarbeit aufgenommen werden, um die Interessen der Betroffenen zu vertreten.
 - > Tarifverhandlungen zur Zeitarbeit sollen in Zukunft mit den weiteren Tarifverhandlungen der IGM synchronisiert werden, um die sich daraus ergebenden Synergieeffekte zu nutzen.
5. ZOOM wird durch engagierte Präsenz auf der Zeitarbeitkonferenz, dem Gewerkschaftstag und anderen IGM-Veranstaltungen das Thema Zeitarbeit stärker in das Bewusstsein der IG Metall-Aktiven bringen und die Gründung regionaler Initiativen (Arbeitskreise Menschen in Zeitarbeit AKMiZ) weiter vorantreiben.